



Vorwort

Liebe Leser und Leserinnen unserer Silva Fera!

Während sich unsere beiden ersten Ausgaben von Silva Fera mit Schwerpunktthemen wie Urwäldern in Mitteleuropa oder dem Habichtskauz beschäftigten, bietet Ihnen diese Ausgabe erstmals einen kleinen Querschnitt über die im und rund um das Wildnisgebiet Dürrenstein stattfindenden Forschungsarbeiten.

Die vorgestellten Ergebnisse befassen sich mit hydrologischen Messungen am Leckermoor, mit vegetationskundlichen Erhebungen im Wildnisgebiet, Moosen, Insekten und dem Wiederansiedlungsprojekt Habichtskauz.

Forschung stellt ein wichtiges Ziel eines von der IUCN als Kategorie I anerkannten Wildnisgebietes dar. Es werden dabei unterschiedliche Stoßrichtungen verfolgt: Einerseits soll das Arteninventar

erhoben werden, um den Vergleich eines weitgehend unberührten Gebietes mit Räumen unserer Kultur- und Industrielandschaft zu ermöglichen. Andererseits soll der Aufbau eines über lange Zeit durchgeführten Monitorings die Entwicklung von Lebensräumen und den in Ihnen vorkommenden Arten dokumentieren.

Die Erfassung des Arteninventars soll möglichst umfassend erfolgen und dies wird auch die Aufgabe der Wildnisgebietsverwaltung und der forschenden Institutionen in den kommenden Jahren sein. Im Gegensatz dazu kann ein Monitoring immer nur Ausschnitte eines Lebensraumes oder einzelne Zeiger- bzw. Leitarten umfassen.

Beides ist für uns, aber auch die Forschenden sehr interessant. Es zeigt leider, wie sehr sich unsere „alltägliche“ Umwelt von einem naturnahen Zustand entfernt hat und wie viele unserer Arten bereits verschwunden sind. Jeder Mensch wird die Beobachtung gemacht haben, dass eine Art, die in seiner Kindheit noch allgegenwärtig war, verschwunden ist, oder nur mehr sehr selten beobachtet werden kann. Diese Entwicklung ist sehr bedenklich. Umso wichtiger ist es, dass wir mit all unserer Kraft und in Zusammenarbeit mit unseren Partnern die letzten Refugien erhalten und schützen, auch wenn uns allen bewusst sein muss, dass der Artenschwund nur dann aufgehalten werden kann, wenn wir der globalen Zerstörung unserer Umwelt langfristig Einhalt gebieten. Die Ausweisung von Schutzgebieten wird zum Erhalt unserer eigenen Lebensräume mit all ihren Facetten nicht ausreichen!

Ihr
Christoph Leditznig
(Geschäftsführer)



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Silva Fera](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [3_2014](#)

Autor(en)/Author(s): Leditznig Christoph

Artikel/Article: [Vorwort 6](#)